

Erprobung des Verhaltens von Malschichten nach Bestrahlung mit Mikrowellen – Ist die Holzschädlingsbekämpfung mit Mikrowellentechnik gefahrlos für polychrome Fassung und in wie weit sind handelsübliche Geräte zur Bestrahlung kleiner Objekte geeignet?

Stephanie Stroh

Vorüberlegungen zur Belegarbeit

Auf der Denkmalmesse 2002 und 2004 sind mir einige Firmen aufgefallen, die zur Schädlingsbekämpfung nicht nur chemische Begasung oder Heißluftverfahren anwenden sondern auch solche, die mit Mikrowellentechnik arbeiten. Bei nachfolgenden Recherchen in der Literatur und im Internet musste ich feststellen, dass zwar schon in den 80-90-iger Jahren des 20. Jahrhunderts diese Verfahren bekannt waren. Aber meist wurde vor der Anwendung gewarnt. Eine gezielte Aussage, warum und in welcher Art und Weise Schäden durch die Bestrahlung auftreten können, wurde nicht veröffentlicht.

Daher setzte ich mir die Aufgabe, einige Tests mit einer herkömmlichen Mikrowelle durchzuführen, um ihre Effektivität und Anwendbarkeit bei Kleinobjekten zu erforschen. Da sehr wenig über die Thematik der Mikrowellenbestrahlung publiziert ist, sind die Testreihen noch weiter ausbaubar, um genaue Ergebnisse zu erzielen.

Rückschlüsse auf Großgeräte für die Bestrahlung von Balken oder größeren Objekten möchte ich in dieser Arbeit nicht ziehen, da die Leistungsgrenzen und Regelungen doch recht unterschiedlich sind.